

CONG 711-6548

MARGARETA GLAS-LARSSON

ICH WILL REDEN

*Tragik und Banalität des Überlebens
in Theresienstadt und Auschwitz*

HERAUSGEGEBEN UND KOMMENTIERT VON
GERHARD BOTZ

UNTER MITARBEIT VON
ANTON PLEIMER UND HARALD WILDFELLNER

VORWORT VON BUNDESKANZLER
DR. BRUNO KREISKY

MIT 23 SCHWARZWEISS-ABBILDUNGEN

UB Augsburg



21220270

VERLAG FRITZ MOLDEN
WIEN-MÜNCHEN-ZÜRICH-NEW YORK



INHALT

Vorwort von Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky	7	
I. GERHARD BOTZ: ÜBERLEBEN IM HOLOCAUST		
Worum es in diesem Buch geht	9	
Zielstrukturen des nazistischen KZ- und Vernichtungssystems ..	16	
Die Veränderung der Überlebensbedingungen in Konzentrationslagern	19	
Die Binnenstruktur der KZs	22	
Die Häftlingsgesellschaft im Frauen-Häftlingskrankenbau und individuelle Überlebensstrategien	41	
Vorkonzentrationssozialisation und überlebensfördernde Anpassung im KZ	53	
Zum Problem psycho-sozialer Umformung von Erinnerung	61	
Anmerkungen	69	
II. MARGARETA GLAS-LARSSON: ICH WILL REDEN		
1. Statt einer Einleitung	75	
2. Kindheit und Jugend	75	
3. Im Gestapogefängnis Prag-Karlsplatz	94	
4. Kleine Festung Theresienstadt	114	
5. Die ersten Tage in Auschwitz-Birkenau	127	
6. Im Häftlingskrankenbau	146	
7. Unter der ‚Häftlingsprominenz‘	167	
8. Die letzten Tage	191	
9. Wieder in Freiheit	197	
III. ANMERKUNGEN ZU TEIL II	205	
IV. HARALD WILDFELLNER: CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT ZUR GESCHICHTE DES KONZENTRATIONSLAGERS AUSCHWITZ		259
V. NACHWORT ZUR ENTSTEHUNG DER ERZÄHLTEN LEBENSGESCHICHTE VON MARGARETA GLAS-LARSSON		270